

## **Diskussionsnotizen OSIP-Meeting 10.06.2020**

### **Anwesende Personen:**

OSIP-Mitglieder: Anne Gärtner, Judith Herbers, Michael Höfler, Anja Kräplin, Christoph Scheffel, Stefan Scherbaum, Caroline Surrey

3 Gäste

### **Protokoll:**

Judith Herbers, Stefan Scherbaum

### **Moderation:**

Stefan Scherbaum

### **TOPs:**

1. Vortrag von Björn Brembs
2. Nächstes Treffen

### **1. Vortrag von Björn Brembs**

Der inhaltliche Beitrag zum heutigen Treffen kommt von Prof. Dr. Björn Brembs von der Universität Regensburg. In seinem Vortrag beleuchtet er Aspekte zu Publikationsregimen sowie rechtliche Aspekte zum Umgang mit Preprints und Postprints. Einige Impulse aus seinem Vortrag und der anschließenden Diskussion sind:

- Publikationssysteme unterscheiden sich zwischen Fachrichtungen – allein dadurch, dass es bereits historisch Unterschiede gibt. So ist es in der medizinischen und physikalischen Forschung bereits seit längerer Zeit deutlich verbreiteter, Artikel auf Preprint-Servern zu veröffentlichen (bsp. für die Physik: ArXiv). In Bereichen der Physik laufen große Teile des Review-Prozesses auf diesen Preprint-Servern durch direktes Feedback von anderen WissenschaftlerInnen zu diesen Preprints – ohne die Beteiligung von Verlagen.
- Im bestehenden Publikationssystem der psychologischen Forschung treffen die Interessen verschiedener Parteien aufeinander: die der Verlage, die der WissenschaftlerInnen und die der Institutionen (Bibliotheken, Universitäten). An Änderungen haben die Parteien vor allem kein Interesse, da sie Nachteile befürchten – etwa WissenschaftlerInnen für den akademischen Lebenslauf durch geringere Zitationszahlen (z.B. H-Index) bei der Publikation in Open Access Journalen oder auf Preprint-Servern. Geldgeber wie die DFG könnten dem System Impulse geben, um sich aus dem weitestgehend festgefahrenen Zustand zu lösen, z.B. indem Forderungen im Bereich Open Science und Forschungsdatenmanagement in die Fördermittelvergabe an Institutionen einbezogen werden.
- Damit WissenschaftlerInnen ein transparentes und nachhaltiges Forschungsdatenmanagement effizient umsetzen können, bedarf es passender technischer Ausstattung und digitaler Infrastruktur. Hier gibt es an vielen Forschungsinstitutionen noch großen Entwicklungsbedarf. Auch hier könnten Geldgeber wie die DFG den Universitäten Anreize setzen, um die Schaffung dieser Strukturen zu beschleunigen.

In Ergänzung zu diesen Vortrag gibt es zudem eine Video-Aufzeichnung eines Vortrags von Björn Brems, in der er über Kritik an wissenschaftlicher Literatur in Zusammenhang mit dem derzeitigen Publikationssystem spricht. Das Video ist mit dem folgenden Link aufrufbar: <https://youtu.be/jaJ15SeYIK0>

## **2. Nächstes Treffen**

Das nächste OSIP Diskussionstreffen findet am **08.07.2020 ab 13:30 Uhr** voraussichtlich wieder als Zoom-Meeting statt. Weitere Details werden noch über den Mailverteiler bekannt gegeben.